

# Christliche Tauffpredigt.

nimmermehr/in welchen er acquiescirt seine ewige Freude vnd Wonne hat.

Das seyn die drey Wunder/die sich bey der Tauffe Christi haben zugetragen/da Er getaufft worden / Hat sich der Himmel vber Ihn auffgethan/ Der heilige Geist ist vber Ihn herab gefahren/ Vnd Gott der himlische Vater hat Ihn öffentlich für seinen lieben Sohn proclamirt vnd ausgeruffen.

Diß alles aber hat Gott der heilige Geist lassen auffzeichnen / nicht allein daß wir daher sollen ein zeugniß nehmen von der heiligen Dreyfaltigkeit/ daß in dem einigen Göttlichen Wesen seyn drey vnterschiedliche Personen/ wie sich die alle drey hier sehen vnd hören lassen/ der Vater ruft vom Himmel / der Sohn Gottes leßt sich teuffen/ der heilige Geist fehret hernieder wie eine Taube/ Sondern es seyn sonsten noch andere vrsachen mehr/ darumb diese Wunder auffgezeichnet seyn: Erstlich Christi halben. Zum Andern/vnsert halben.

Christi halben seyn diese drey Wunder auffgeschriben/daß wir vns darbey erinnern sollen:

1. Erstlich/ da sich der Himmel vber ihn auffgethan/ daß hiemit angedeutet worden/daß Er vnd niemand anders sey/der gemacht/ daß der Himmel/der vns Menschen allen wegen der Sünden verschlossen worden / nunmehr wider auffgemacht sey. Daher spricht er selber/ Joh. 14. v. 6. Niemand kömpt zum Vater denn durch mich/ Ich bin der Weg/die Wahrheit vnd das Leben. Vnd Joh. 10. v. 9. Ich bin die Thür/so jemand durch mich eingehet/der wird

Quæ facta  
& descripta  
sunt.

I. Propter  
Christum.

1.

wird